Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Theaternovitäten in Limmat-Athen.

(„Sühne" von Ed. Lucas.)

Ach, was geht nicht Alles heute
Ueber die geduld'ge Bühne!
Früher sühnte man die Sünde,
Lucas sündigte die — „Sühne"!

Studentenehre.

1. Student: „Der Süffig soll sich erschossen haben? Was zum Teufel hat diesen zu solchem desparaten Streich getrieben?"

2. Student: „Die Ehre."

1. Student: „Die Ehre? Da bin ich neugierig."

2. Student: „Ganz einfache Geschichte. Den Abend vorher hat er sich im Champagnerdusel von der niedlichen „Lola" ihre Schneiderrechnung zustecken lassen. Wie ihm diese andern Tags in die Hände fällt, entfährt ihm ein „dummer Junge" an seine eigene Adresse, was selbstverständlich sein Ehrgefühl nicht auf sich sitzen lassen konnte."

Dienstmädchen (aus der benachbarten Villa): „Herr Nachber, mi Herr schickt mi übere, Ihne z'sage, Ihre Katz mieß furt oder abtha werde, das Lueder well er nümme i sim Garten ine gseh."

Nachbar: „Säget Euem Herre, die Katz werd sofort abtha werde, wenn dr übere chäm go musel"

Linguistischer Scharfsinn.

Vater: „Die Munizipalität, mein Kind, das ist die Regierung, die Obrigkeit."

Sohn: „Ich versteh's schon, darum sagt man: Der Gemeindsmuni!"

Lebenserfahrung.

Ist man wo gut aufgenommen,
Muß man ja nicht wiederkommen;
War man wo in jungen Jahren,
Muß man später oft erfahren:
Mädchen, einst so süß wie Butter
Ist nun selber Schwiegermutter!

Aus den Uebersetzungen des Fritz Ziegerlig.

Suum cuique: Unsere Sauen quiken!

Briefkasten der Redaktion.

P. J. i. F. Sie irren sich, die Zeitungsschreiber dürfen nicht zu den Künstlern gerechnet werden, denn was die können, haben andere längst vergessen und die übrigen beurtheilen diesen Beruf, wie der Lehrer den Häfelischüler — der bekannte Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen. Wenn aber irgend ein Künstler an der Herstellung einer Zeitung mitwirkt, so ist es der Schriftsetzer; neben ihm verschwinden alle Erfindungstalente und das Lügen eines Redaktors in ihrem Nichts und mit seiner populären Verwandlungskunst hält er das Interesse des Publikums in voller Spannung. Mühelos macht er aus einem Küfer einen Käfer, aus einem Wähler einen Wühler, selbst aus einem Herz ein Harz, aus einem Vater einen Kater, aus einer Maus eine Laus, aus einem Gedicht ein Gewicht 2c. 2c. Also, wenn Sie ein Künstler werden wollen, wenden Sie sich der Schriftsetzerei und nicht dem armseligen Handwerk eines Redaktors zu. — **K. i. B.** Recht komisch wirkt es allerdings, daß dieser Regierungsrath der Putzfrau einen Sack voll Birren- oder Oepfelstückli als Neujahrsgeschenk zustellen ließ, statt einiger stattlichen Helvetien in purem Golde. Allein ein Verbrechen ist das immerhin nicht, denn „es wächst der Mensch mit seinen höhern Zwecken." — **J. K. i. A.** Gelegentlich läßt sich das Eine oder Andere verwerthen. Besten Dank. — **Kratzbürste.** Natürlich, wir kaufen nur per Elle, und nicht per Stück. Und wie steht es denn mit dem andern Fräglein, welches wir gestellt haben? — **Eisenbähnler.** Ganz recht, vielleicht läßt es sich noch verwerthen, obschon die ganze Angelegenheit einen seriösern Charakter trägt. — **S. S. i. L.** Wer auf Aufnahme seiner Beiträge rechnen will, darf dieselben nicht erst Ende der Woche senden. — **F. T. i. U.** Es wird sich schon noch Gelegenheit finden, das betreffende Porträt zu bringen und wir warten deshalb eine bessere Photographie ab. Trotz unsern vielfach russischen Verhältnissen liebt man die Pelzmütze bei uns nicht. — **B. i. R.** Freundlichsten Dank und Gruß. — **Augustin.** Ja, man sollte solche Dinge nicht allzusehr auf das persönliche Gebiet hinüber treiben; allein, wenn man einen entlassen will, kann man nicht sagen, das „Allgemeine" erhält die nachgesuchte Entlassung. — **Spatz.** Der Mann hat ganz recht, wenn er fleißig in lebenden Sprachen macht; die Leser hören ihn gerne parliren.— W **J. F. i. V.** Schon Bias sagt: „Ortsveränderungen lehren Niemand Klugheit und machen nicht frei von Thorheiten."— **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **Klio.** Wasserköpfe, ganz gewöhnliche Wasserköpfe. — **A. M. i. W.** Jedermann darf glauben, was er will; nur muß man ihn zu finden wissen. Die Heusröffel mag Niemand leiden. — **Bögg.** Ja, es ist wirklich gut, daß diese fade „Rednerei" endlich ein Ende nahm. Den Rest kann man auf das Sechseläuten verspar.n. — **N. N.** Unbrauchbar, obschon sehr wunderbar. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51c

Jordan & Cie, Zürich
77 Bahnhofstrasse 77
Spezialität:
Herren—Loden & Cheviots
porös wasserdichte Imprägnirung
Verkauf meterweise!
Anfertig. nach Mass:
Anzüge, Joppen, Haveloks, Mäntel etc.

Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwei Bergmänner.
Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 4-26

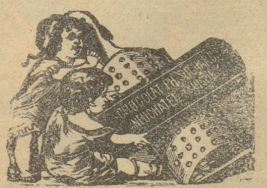
Holzschnitte Clichés
GUSTAV RAU ZÜRICH V.
Seefeldstrasse 98
12-26

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preisl. 20 Pf.
Foerstorling, Berlin-Friedenau. 29 x

Der „Gastwirt"
Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers.
Per 6 Monate Fr. 3.—.

Zweite Auflage!
In England erregt das Buch das grösste Aufsehen!
George Egerton:
Grundtöne.
(„Keynotes".)
Autorisirte Uebersetzung a. d. Englischen von
Dr. **Adelbert v. Hagen.**
Hochinteressanter, die Frauenfrage behandelnder Roman.
Vertreter für die Schweiz:
M. R. von Stern,
Buch- und Kunsthandlung,
ZÜRICH,
Centralhof, Centralhof-Kappelerg. 18, Parterre und Entresol.
Telephon 906. 47-2

19 22

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
22-52

Echte Briefmarken
60 Spanien . . Mk. 1.25
25 Portugal . . « 1.25
20 Argentinien . « 1.50
20 Bulgarien . . « 1.50
20 Serbien . . . « 1.75
500 Verschiedene « 7.50
1000 Verschiedene « 20.—
Alle verschied. Porto extra.
Preislist. üb. 1327 Serien grat.
26 W. Künast, Berlin W. 64
Geg. 1866. Unterr den Linden 15.